

Zum Inhalt des Rundbriefes Nr. 750 vom 16.05.2019

Editorial: Märchen und Sagen aus unseren Heimat

Liebe Leser,

im November des Jahres finden in Berlin die 30. Berliner Märchentage statt. Unsere beiden Vereine, die diesen Rundbrief herausgeben, also die Arbeitsgemeinschaft Ostmitteleuropa e. V. Berlin und die Landsmannschaft Westpreußen e.V. Berlin, werden sich an den Märchentagen beteiligen und bieten Veranstaltungen zu dem Märchen von Schlesien und Böhmen sowie zu denen von Ostpreußen und Westpreußen an.

Es würde jetzt eingehender Untersuchungen in Archiven bedürfen, um festzustellen, ob Märchen aus Ostdeutschland und den Siedlungsgebieten von Deutschen außerhalb des Deutschen Reiches jemals in den Berliner Märchentagen vorgetragen wurden. Soweit mir selbst erinnerlich ist, wurden zumindest von den landsmannschaftlichen Organisationen im Bund der Vertriebenen in Berlin solche Veranstaltungen nicht angeboten. Aber vielleicht ist das auch ein Irrtum und es melden sich Leser, die andere Erinnerungen haben.

Ein zweiter Schritt ist auch bereits getan: seit Wochen lese ich Märchen aus den genannten Landschaften. Die Veröffentlichungen hierzu sind alle schon vor Jahrzehnten erschienen. Bei den Märchen fiel mir auf: selten werden die Märchen verortet, also Örtlichkeiten genannt wie Städte, Flüsse, Seen, Berge. Sind also die Märchen austauschbar? Den Veröffentlichungen, die mir in die Hand kamen, fehlen auch allgemeine Betrachtungen zu Märchen, also eine Einordnung auf wissenschaftlicher Grundlage. Ergibt sich hier noch ein weites Forschungsfeld?

Eine erste Suche führt zur „Europäischen Märchengesellschaft“. Sie wurde 1956 im Kloster Bentlage in Rheine im Münsterland gegründet und zählt gegenwärtig über 2.300 Mitglieder. Das Kloster ist auch der Verwaltungssitz des eingetragenen Vereins. Auf der Startseite des Vereins heißt es u.a.: „Die Gesellschaft dient Liebhabern von Märchen, Erzählern, Künstlern und Wissenschaftlern als Forum für den Austausch über Märchen und die Bewahrung dieses Kulturgutes. Die Gesellschaft fühlt sich der Völkerverständigung verpflichtet ...“

Was sind Märchen? Die Europäische Märchengesellschaft drückt das erst einmal so aus:

„Das Leben fordert jeden Menschen heraus, und davon erzählen die Märchen: wie das Leben trotz Gefahren und Herausforderungen gelingen, glücklich werden kann. Geh und mach dich auf den Weg, scheinen die Märchen zu sagen, habe Mut das Leben zu wagen.“

Ich hoffe, Sie sind nun genauso neugierig auf Märchen unserer Heimat geworden wie ich. Wir bleiben am Thema dran. Versprochen!

Mit freundlichen landsmannschaftlichen Grüßen
Ihr Reinhard M. W. Hanke

